

„Kinderarmut ist ein Skandal“

Thema steht im Mittelpunkt des Diakonie-Sonntages

GIESSEN (rsw). Morgen steht in Evangelischen Gottesdiensten in und um Gießen das Thema Armut und soziale Verantwortung im Mittelpunkt vieler Predigten. In der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau ist der dritte Sonntag im September der sogenannte Diakonie-Sonntag.

An diesem Tag greifen Kirchengemeinden ein aktuelles, soziales Thema in Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen auf und weisen auf die Hilfs- und Beratungsangebote des Diakonischen Werkes hin. Die Diakonie ist der soziale Dienst der Evangelischen Kirche. Der Diakonie-gottesdienst 2010 lenkt das Augenmerk auf die Armut und soziale Ausgrenzung besonders von Kindern.

Holger Claes, Leiter des Diakonischen Werkes Gießen, sagte anlässlich des Diakonie-Sonntags: „Kinderarmut im reichen Deutschland ist ein Skandal.“ In der

Wohlstandsgesellschaft lebten mindestens 11,5 Millionen Menschen, unter ihnen drei Millionen Kinder und Jugendliche unter der Armutsgrenze. Damit dürfe man sich nicht abfinden. „Armut und soziale Ausgrenzung soll nach Gottes Willen nicht sein“. Der Gießener Diakonie-Chef wird um 10 Uhr im Diakonie-Gottesdienst in der Evangelischen Kirchengemeinde Garbenteich predigen.

In der Lukaskirche in der Löberstraße feiern die Lukas- und die Petrusgemeinde gemeinsam Gottesdienst unter dem Motto: „Ich brauche Dich. Arme Kinder in einer reichen Gesellschaft“.

Auch in der Evangelischen Kirchengemeinde Großen-Linden geht es um Armut. Dort gestalten Pfarrer Christoph Geist und Jugendliche von der Jugendwerkstatt Gießen mit Vertretern der Gießener Tafel den Gottesdienst um 10 Uhr. Dabei soll zur Sprache kommen, dass die Schere zwischen Arm und Reich in Deutschland immer weiter auseinandergeht.



Der Diakonie-Sonntag lenkt das Augenmerk auf die Armut und soziale Ausgrenzung besonders von Kindern.

Foto: privat